

## Henckell, Karl: Ob ihr mit vollen Backen (1896)

1 Ob ihr mit vollen Backen  
2 Trompetet Lug und Neid,  
3 In tückischen Attacken  
4 Garstige Granaten speit,  
5 Ihr Helden von der Feder,  
6 Vom kritischen Katheder,  
7 Mir sitzt der Schalk im Nacken  
8 In Lust und Leid.

9 Ihr seid die alte Meute,  
10 Die schwarze Meute ja,  
11 Ich aber läute, läute  
12 Mein hell Halleluja.  
13 Von meinem Fensterbrette  
14 Pfeif' ich die Frühlingsmette,  
15 Geburtstag feir' ich heute,  
16 Was wollt ihr da?

17 Mir wirft die Post der Gaben  
18 So viele auf den Tisch:  
19 Die »Herzli« sind erhaben,  
20 Die Kuchen süß und frisch!  
21 Die Freundschaft streut mir Grüße  
22 Und Blumen vor die Füße,  
23 Die Liebe will mich laben  
24 Verschwenderisch.

25 Die Sonne steigt im Osten,  
26 Die Amsel ladet hell:  
27 »vom Lichtquell laß uns kosten,  
28 Frischauf, frischauf, Gesell!  
29 Nach all den toten Tagen  
30 Wir mögen's wohl vertragen,

31 Die weichen Veilchen sproßten  
32 Am jungen Quell.

33 Und laß dich's nicht verdrießen  
34 Und laß dich's nicht gereun,  
35 Den Guten auszugießen  
36 Gesänge, die dich freun!  
37 Die Merker und die Mucker,  
38 Das sind die ärmsten Schlucker,  
39 Die lieben in Verließen  
40 Das Licht zu scheun.«

41 Die ihr mit plumpen Rüsseln  
42 Mich schnuppernd untersucht,  
43 Mit gelben Himmelsschlüsseln  
44 Jag' ich euch in die Flucht.  
45 Ihr seid die schwarze Meute,  
46 Ich aber läute, läute  
47 Und samm'l' auf Silberschüsseln  
48 Goldsaftige Frucht.

(Textopus: Ob ihr mit vollen Backen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66629>)